

Eva Berg

Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Störungen

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346654366

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1224872>

Eva Berg

Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Störungen

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften BA 1.2

Semester: SoSe 2020

Bachelorthesis
zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor
of Arts (B.A.)

Thema

Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychi-
schen Störungen –

Eine Beurteilung von bestehenden Konzepten zur Stigma-Bewälti-
gung aus Sicht der Sozialen Arbeit

Abgabetermin: 11.06.2020

Vorgelegt von:

Eva Berg

Abstract

Stigmatisierung und Diskriminierung stellen ein enormes Problem für Menschen mit psychischen Störungen dar. Nicht-Inanspruchnahme von Behandlungsangeboten, soziale Exklusion und verringerte Lebensqualität zählen zu den Folgen und stellen für die Betroffenen extreme Belastungen dar. Stigmatisierung und negative Vorurteile über Menschen mit psychischen Störungen existieren jedoch immer noch in unserer Gesellschaft.

Diese Bachelorthesis erforscht wie Stigmatisierung und Diskriminierung gegenüber Menschen mit psychischen Störungen bekämpft werden können. Dazu wurden die bereits existierenden Konzepte zur Bekämpfung von Stigmatisierung erforscht und aus Sicht der Sozialen Arbeit bewertet. Dazu wurde folgende Forschungsfrage gestellt: „Welche Konzepte zur Bewältigung von Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Störungen existieren bereits und wie sind diese aus Sicht der Sozialen Arbeit zu bewerten?“

Dabei wurden hinsichtlich der sozialarbeiterischen Perspektive verschiedene Bewertungskriterien entwickelt. Die Bewertung der Konzepte zeigt, dass diese in vielen Punkten dem Handeln der Sozialen Arbeit entsprechen. Jedoch zeigte sich die Evaluation als größte Schwachstelle der Antistigma-Konzepte. Basierend auf den Ergebnissen stellt sich die Verwendung der Konzepte, nach Optimierung der Schwachstellen, im Rahmen der Sozialen Arbeit als sinnvoll dar. Soziale Arbeit sollte sich an der Arbeit in Antistigma-Konzepten beteiligen und muss die Bekämpfung von Stigmatisierung zur Aufgabe haben.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Menschen mit psychischen Störungen in Deutschland.....	3
1.1 Definition und Klassifikation psychischer Störungen.....	3
1.2 Prävalenz psychischer Störungen.....	6
1.3 Ätiologie psychischer Störungen.....	8
1.4 Therapie psychischer Störungen.....	11
2. Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Störungen.....	15
2.1 Terminologie: Stigma, Stigmatisierung, Diskriminierung.....	16
2.2 Stigma-Konzept.....	18
2.3 Stigma-Prozess.....	19
2.4 Arten von Stigmatisierung.....	21
2.4.1 Öffentliche Stigmatisierung.....	22
2.4.2 Selbststigmatisierung.....	23
2.5 Mediale Darstellung von psychischen Störungen.....	25
2.6 Auswirkungen von Stigmatisierung.....	28
3. Konzepte zur Überwindung von Stigmatisierung.....	32
3.1 Bekämpfung von Stigmatisierung auf öffentlicher Ebene.....	32
3.2 Bewältigung von Selbststigmatisierung auf individueller Ebene.....	42
4. Beurteilung der Konzepte aus Perspektive der Sozialen Arbeit.....	44
4.1 Definition Soziale Arbeit.....	44
4.2 Kriterien zur Beurteilung der Konzepte.....	48
4.3 Beurteilung der Konzepte.....	51
5. Diskussion.....	59
6. Fazit.....	61

Literaturverzeichnis

Verwendete Gesetzestexte

Einleitung

Der Rückzug von Freunden, die Absage für den neuen Arbeitsplatz, Zukunftsängste, die Ablehnung für die Mietwohnung, das Nicht-Ernstnehmen bei medizinischen Problemen, Leistungsverweigerung, die Gespräche hinter dem Rücken, der Mord begangen durch den Geisteskranken – all das sind Charakteristika und Auswirkungen von Stigmatisierung und Diskriminierung. (Grausgruber 2005: 19) All das ist Realität für Menschen mit psychischen Störungen in Deutschland.

Psychische Störungen gehören weltweit zu den häufigsten Gesundheitsstörungen. (Scherr 2016: 3) In Deutschland sind jährlich ca. 27,8% der Bevölkerung von einer psychischen Störung betroffen. Das sind ca. 17,8 Millionen Menschen. (DGPPN 2019: 1) Trotz der enormen Häufigkeit von psychischen Störungen werden diese noch stark tabuisiert. (Finzen 2013: 9) Die Ausgrenzung von Betroffenen ist ein Phänomen, welches sich durch die Geschichte von psychischen Störungen zieht. (Gaebel et al. 2005: 1) Auch aktuell stellen Stigmatisierung und deren Auswirkungen noch ein großes Problem für Menschen mit psychischen Störungen dar. (Finzen 2013: 9)

Diese Entwicklungen zeigen sich auch in einer Studie von Angermeyer et al. innerhalb welcher Einstellungen der Bevölkerung in Deutschland gegenüber Menschen mit psychischen Störungen in den Jahren 1990 und 2011 verglichen wurden. Dabei zeigt sich, dass Stigmatisierung und negative Einstellungen sich entweder nicht verändert oder sogar verstärkt haben. (Angermeyer et al. 2013: 151) Bisher konnte das Stigma, welches psychischen Störungen anlastet, also nicht nachhaltig bewältigt und bekämpft werden. (Gühne et al. 2019: 60) Die Auswirkungen von Stigmatisierung sind dabei verheerend: Nicht-Inanspruchnahme von Behandlungs- und Hilfsangeboten, soziale Exklusion und schlussendlich verringerte Lebensqualität sind nur ein Bruchteil davon. (Rüsch/Berger 2019: 826)

Durch die immensen Auswirkungen, die aus Stigmatisierung und Diskriminierung resultieren, und die hohe Anzahl an Betroffenen in Deutschland weist das Thema eine enorme Relevanz für die Soziale Arbeit auf. Es sollte daher als soziale Problemlage angesehen werden, die durch die Soziale Arbeit betrachtet und bearbeitet werden sollte. Aufgrund der Tragweite dieser Problematik und dem bereits bestehenden Forschungsinteresse durch vorangegangene Hausarbeiten wurde das Thema für diese Bachelorthesis gewählt.